

Orientierungen; Gemeinderat

2016-542

459 170.20 Soziales/Integration; Integration; Asylwesen

Präsidentiales

Sachplan Asyl; Bereinigungsverfahren; Haltung und Stellungnahme des Regierungsrats an das Staatssekretariat für Migration (SEM); Information zum aktuellen Stand

Hegg Andreas, Gemeindepräsident, FDP: In der Gemeinde Lyss hört der Redner immer wieder, dass sich die Angelegenheit mit einem zweiten Bundesasylzentrum erledigt habe. Leider ist dem nicht so – die Gemeinde Lyss ist nach wie vor auf dem Sachplan Asyl aufgeführt. Am 23.10.2017 besuchte eine Zweier-Delegation des SEM die Gemeinde Lyss. Die beiden Herren informierten, dass man sich mit dem zweiten Bundesasylzentrum auf den Bereich Zeughaus konzentrieren werde, da auf dem Kasernenareal ein alter Vertrag zu Tage gekommen sei. Fazit: Für den Bund ist die Gemeinde Lyss nach wie vor auf dem Sachplan Asyl aufgeführt, mit dem Fokus auf das Zeughaus. Der Redner hat die Nachricht ernervt zur Kenntnis genommen. Über 18 Jahre hat die Gemeinde Lyss geholfen, Hand geboten und die damit verbundenen Lasten und Imageprobleme getragen. Der Redner ist der Meinung, dass an dieser Stelle ein Dankeschön oder Lob angebracht wäre. Stattdessen plant der Bund nun ein zweites Bundesasylzentrum in einer Distanz von 800 Meter. Der Redner machte den Mitarbeitern des SEM deutlich, dass sich die LysserInnen solange und mit allen Mitteln wehren werden, bis die Gemeinde Lyss vom Sachplan Asyl gestrichen wird. Der Redner rügte im Übrigen, dass die Gemeinde bisher noch nicht informiert wurde, wie es mit dem geplanten Bundesasylzentrum an der Grenzstrasse weitergehen soll. Die beiden Herren gaben nur notdürftig Auskunft. Auch diesbezüglich hat die Gemeinde Lyss noch Fragen und gewisse Anforderungen. Nach dieser Information hat der GR eine Sondersitzung einberufen und diverse Szenarien und Massnahmen diskutiert und beschlossen. Weiter hat die Gemeinde Lyss einen Brief an den Regierungsrat des Kantons Bern verfasst. Danach hatte der Redner bereits mehrmals positiven Kontakt mit dem Regierungsrat. Der Regierungsrat des Kantons Bern steht voll und ganz hinter der Meinung des GR von Lyss und will kein zweites Bundesasylzentrum auf dem Waffen- oder Zeughausplatz. Begründung 1: Der Bund hat am 04.05.2016 den kantonalen Richtplan genehmigt und Lyss ist mit dem Waffenplatz als Premiumstandort für innere Entwicklung vorgesehen. Deshalb könne der Bundesrat jetzt nicht seinen Beschluss über Bord werfen. Begründung 2: Auch der Regierungsrat versteht nicht, wieso ein zweites Bundesasylzentrum in einer Distanz von nur 800m geplant ist. Aus der Sicht des Regierungsrates darf in der Gemeinde Lyss kein zweites Bundesasylzentrum realisiert werden. Der Regierungsrat wird dem Bund diese Haltung in einem Brief mitteilen. Sollte die Gemeinde Lyss nicht vom Sachplan Asyl gestrichen werden, wird der Regierungsrat ein ordentliches Bereinigungsverfahren verlangen. Nach dieser Information ist der Redner nun wieder etwas zuversichtlicher und bedankt sich beim Regierungsrat für das Engagement zu Gunsten der Gemeinde Lyss. Gleichzeitig hat der GR einen Juristen beauftragt, alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um sich allenfalls mit rechtlichen Schritten gegen den Eintrag auf dem Sachplan Asyl zu wehren. Der Redner versichert, dass alles getan wird um ein zweites Bundesasylzentrum zu verhindern, und dass Lyss vom Sachplan Asyl gestrichen wird.

